



# TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Nr. 03 / 2017 - Ausgabe September

## Guten Tag,

die Sommerferien neigen sich in allen Bundesländern dem Ende entgegen, Zeit für TERRE DES FEMMES, auf die vergangenen Monate zurückzuschauen und einen Ausblick zu geben. Vor genau einer Woche hat die Frauenrechtsorganisation zum dritten Mal den Gewinner des Negativpreises "Zorniger Kaktus" benannt. Lesen Sie in diesem Newsletter, wer ihn dieses Jahr bekommen hat und warum Sie sich in Berlin für das Patinnenprojekt CONNECT engagieren oder an der Fahnenaktion 2017 im November beteiligen sollten.

Ihr TERRE DES FEMMES Team

## Inhalt

- "Der Zornige Kaktus" 2017 - Negativpreis für sexistische Werbung geht an Fitnessstudio
- Fahnenaktion 2017
- Das Kinderkopftuch als Symbol der Schamkultur
- Opfer und Täterinnen zugleich - was "Machismo" mit Frauen in Nicaragua macht
- TERRE DES FEMMES unterstützt #RotlichtAus
- CHANGE Plus Konferenz
- "Stop harmful traditional practices"
- Neue Patinnen für CONNECT gesucht
- Blick in die Welt: Das Witwen-Stigma
- Buchtipp
- Surftipp
- Geschenktipp

## "Der Zornige Kaktus" 2017 - Negativpreis für sexistische Werbung geht an Fitnessstudio

TERRE DES FEMMES hat zum dritten Mal dieses Jahr den "Zornigen Kaktus" an das Unternehmen mit der sexistischsten Werbung verliehen. Diesjähriger Preisträger des Negativ-Preises ist das Sportstudio "fitness & friends" aus Hamburg. Aus den mehr als 80 Einsendungen kürten 2235 Menschen das Unternehmen zum Gewinner. Insgesamt beteiligten sich 3720 Menschen an der Onlineabstimmung.



[Erfahren Sie hier mehr zum Preisträger...](#)

VERGEBEN VON TERRE DES FEMMES E.V. 

## Fahnenaktion 2017

Am 25. November ruft TERRE DES FEMMES wieder zum bundesweiten Aktionstag "NEIN zu Gewalt an Frauen!" auf. Mit der Fahne "frei leben - ohne Gewalt" setzen wir ein Zeichen gegen die tägliche Gewalt an Mädchen und Frauen. Bundesweit gibt es unter dem Motto: "Mädchen schützen! Weibliche Genitalverstümmelung gemeinsam überwinden" Aktionen und Diskussionsabende. Falls in Ihrer Region nichts dabei sein sollte, werden sie selbst aktiv und organisieren Sie etwas.



[Mehr Informationen zur Fahnenaktion...](#)

## Das Kinderkopftuch als Symbol der Schamkultur

"Ich trage ein Kopftuch, weil ich Angst habe vor Gott. Weil ich Angst habe vor den Männern, die mich komisch anschauen, wenn ich kein Kopftuch trage. Weil es eine Schande ist, kein Kopftuch zu tragen. Weil ich mich sonst schäme." Diese und ähnliche Aussagen hört TERRE DES FEMMES Referentin Dr. Abir Alhaj Mawase immer wieder, wenn sie im Rahmen ihres beruflichen oder privaten Engagements junge Musliminnen trifft.

[Lesen Sie mehr darüber...](#)

## Opfer und Täterinnen zugleich - was "Machismo" mit Frauen in Nicaragua macht

Nicaragua - auf der einen Seite beliebtes Urlaubsziel mit Traumstränden an Karibik und Pazifik. Auf der anderen Seite eine der höchsten Gewalttraten gegen Frauen weltweit. Befeuert wird sie durch den nach wie vor starken "Machismo", demgemäß Frauen das "schwache Geschlecht" und Männern untergeordnet sind, einflussreiche Institutionen wie die katholische Kirche, die konservative Rollenbilder propagieren, und eine ebenso langsame wie ineffiziente Umsetzung geltender Gesetze. Von den Reformen am Gewaltschutzgesetz ("Ley 779") zu Ungunsten der Frauen ganz zu schweigen. TERRE DES FEMMES hat Scarleth Díaz und Lidia Moreno interviewt, zwei psychologische Beraterinnen ihrer Partnerorganisation MIRIAM.



[Erfahren Sie mehr, wie sie sich gegen Gewalt an Frauen einsetzen...](#)

## TERRE DES FEMMES unterstützt #RotlichtAus

TERRE DES FEMMES ist Teil der Dachkampagne #RotlichtAus, die sich für ein Sexkaufverbot in Deutschland einsetzt. Die Kampagne basiert auf dem Modell der irischen Kampagne "Turn off the red light", die erfolgreich für ein Sexkaufverbot in Irland kämpfte. Ziel ist das abolitionistische Modell, welches die Entkriminalisierung der Person in der Prostitution sowie die Kriminalisierung der Sexkäufer vereint.

[Erfahren Sie mehr über die Kampagne...](#)



## CHANGE Plus Konferenz

Am 23. November 2017 findet die CHANGE Plus Abschlusskonferenz in Berlin statt. Es wird Bilanz gezogen, welche positiven Effekte das auf zwei Jahre ausgelegte von der EU kofinanzierte Projekt zu weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) in afrikanischen Communities zeigt. Dazu gibt es eine Pressekonferenz, Vorträge, Diskussionsrunden und eine Podiumsdiskussion.

[Mehr über die CHANGE Plus Konferenz erfahren...](#)

[Zur englischen Projektwebseite...](#)



## Neue Patinnen für CONNECT gesucht

Das CONNECT Programm von TERRE DES FEMMES geht bereits in die dritte Runde und wir brauchen Ihre Unterstützung. Bewerben Sie sich als Patin in Berlin und unterstützen Sie eine geflüchtete Frau in ihrem Alltag und bei der Integration in Deutschland.

[Hier können Sie sich über CONNECT informieren...](#)





## "Stop harmful traditional practices"

Im Rahmen des von Aktion Mensch geförderten Projektes "STOP harmful traditional practices - patriarchale Gewalt verhindern" sind im Sommer 2017 die ersten Schulungen erfolgreich angelaufen. Ziel des dreijährigen Projektes in Berlin ist es haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen von Stadtteil- und Familienzentren sowie von Flüchtlingseinrichtungen mit gezielten Schulungen zu sensibilisieren und konkrete Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen. Zum anderen bietet TERRE DES FEMMES betroffenen Mädchen und Frauen Hilfe in Form von professioneller Beratung, Sensibilisierung und Prävention.



[Mehr zum Projekt erfahren Sie hier...](#)

## Blick in die Welt: Das Witwen-Stigma

Witwen werden in vielen Ländern, quer durch unterschiedliche Religionen und Ethnien, psychischer und physischer Gewalt ausgesetzt. Vor allem in Regionen, in denen neben staatlichem Recht auch Gewohnheitsrecht oder religiöse und traditionelle Regeln in der Gemeinschaft gelten, werden Frauen, deren Männer gestorben sind, stigmatisiert. In Ländern, wie in Indien, Nepal, Papua Neuguinea und im Afrika südlich der Sahara, wird ihnen sogar die Schuld am Tod des Ehemannes zugeschrieben.

[Lesen Sie mehr zum Status von Witwen weltweit...](#)



## Buchtipp

### 100 Jahre Frauenwahlrecht - Ziel erreicht! ...und weiter?

Isabel Rohner, Rebecca Beerheide (Hg.)

Im November 1918 erhielten die Frauen in Deutschland das aktive und passive Wahlrecht. Generationen hatten dafür gekämpft. Der Widerstand seitens der Gegner der Frauenbewegung war immens. Welche Bedeutung hat das Frauenwahlrecht für die Aktivistinnen heute und wie gehen sie damit um in Zeiten erstarkender rechter Gruppierungen und Parteien, die erzkonservative Frauen- und Familienbilder propagieren und ihre antifeministische Haltung kaum verbergen? Frauen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Medien erzählen. Unter anderem berichtet Christa Stolle, Bundesgeschäftsführerin von TERRE DES FEMMES e.V., über die Entwicklung der Frauenrechte und die Arbeit des Vereins.

[Jetzt online bestellen](#)

[Weitere Buchtipps](#)



## Surftipp

### [deine-korrespondentin.de](http://deine-korrespondentin.de)

Das Magazin "Deine Korrespondentin" will Frauen sichtbarer machen. Es präsentiert die besten Geschichten von Frauen aus der ganzen Welt.

## Geschenktipp

### Jetzt schon an Weihnachten denken?...

Mit unseren TERRE DES FEMMES Fan-Artikeln haben Sie jederzeit ein besonderes Geschenk für Verwandte, FreundInnen und KollegInnen. Mit dem Kauf unserer Produkte unterstützen Sie gleichzeitig die Arbeit von TERRE DES FEMMES. Stöbern Sie doch mal in unserem Online-Shop.

### Gleich im Online-Shop bestellen...



## Impressum

### TERRE DES FEMMES e. V.

Bundesgeschäftsstelle  
Brunnenstr. 128  
13355 Berlin  
Telefon: 030-40504699-0  
Telefax: 030-40504699-99  
E-Mail: [presse@frauenrechte.de](mailto:presse@frauenrechte.de)  
Internet: [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de)

Redaktion: Marion Brucker

Vertretungsberechtigter Vorstand: Prof. Dr. Godula Kosack (Vorsitzende), Inge Bell (Stell. Vorsitzende), Christa Stolle (Geschäftsführender Vorstand), Dr. Necla Kelek, Dr. Hania Luczak

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg / Registernummer: 30619 B

Verantwortlich im Sinne § 5 TMG: Christa Stolle, Geschäftsführerin

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung.

